Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 107. Sonnabend, den 9. Mai. **1846.**

Sonntag, den 10. Mai 1846, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Um 7 Uhr Herr Diac. Dr. Höpfner. Um 9 Uhr Herr Consistorial-Rath und Superintendent Bresler. Um 2 Uhr Herr Archid. Dr. Kniewel. Donnerstag, den 14 Mai, Wochenpredigt, Herr Diac. Dr. Höpfner. Anfang 9 Uhr. Nachmittag 3 Uhr Bibelerklärung. Herr Archid. Dr. Kniewel.

Königl. Kapelle. Vormittag Herr Domherr Rossolkiewicz.

St. Johann. Vormittag Herr Pred.-Amts-Candidat Klebs. Anfang 9 Uhr. Nachmittag Herr Diac. Hepner. (Sonnabend, den 9. Mai, Mittags 12½ Uhr Beichte.) Donnerstag, den 14. Mai, Wochenpredigt Herr Diac. Hepner. Anfang 9 Uhr.

St. Nicolai. Vormittag Herr Vicar. Wildner. Anfang 10 Uhr.

St. Catharinen. Vormittag Herr Pastor Borkowski. Anfang um 9 Uhr. Mittags Herr Diac. Wemmer. Nachmittag Herr Archid. Schnaase. Mittwoch, den 13. Mai, Wochenpredigt Herr Diac. Wemmer.

St. Brigitta. Vormittag Herr Lic. Bartoßkiewicz. Nachmittag Herr Pfarrer Fiebag.

Heil. Geist. Vormittag Herr Prediger Böck. Anfang 9 Uhr.

Carmeliter. Vormittag Herr Vicar. Damski. Polnisch. Nachmittag Herr Pfarrer Michalski. Deutsch.

St. Trinitatis. Vormittag Herr Pred. Blech. Anfang 9 Uhr. Nachmittag Herr Prediger Dr. Scheffler. Sonnabend, den 9. Mai, Mittags 12½ Uhr, Beichte.

St. Annen. Vormittag Herr Prediger Mrongovius. Polnisch.

St. Petri und Pauli. Vormittag Militairgottesdienst Herr Divisionsprediger Dr. Kahle. Anfang 9½ Uhr. Vormittag Herr Prediger Böck. Anfang 11 Uhr.

Englische Kirche. Vormittag Herr Prediger Lawrence. Anfang um 10 Uhr.
St. Salvator. Vormittag Herr Prediger Blech.
St. Barbara. Vormittag Herr Pred. Oehlschläger. Nachmittag Herr Predigt-Amts-Candidat Milde. Sonnabend, den 9. Mai, Nachmittags 3 Uhr, Beichte. Mittwoch, den 13. Mai, Wochenpredigt, Herr Prediger Oehlschläger. Anfang (neun) 9 Uhr.
St. Bartholomäi. Vormittag um 9 Uhr und Nachmittag um 2 Uhr Herr Pastor Fromm. Beichte 8½ Uhr und Sonnabend um 1 Uhr. Donnerstag, den 14. Mai, Wochenpredigt Herr Pastor Fromm. Anfang 8 Uhr.
Heil. Leichnam. Vormittag Herr Prediger Tornwald. Anfang 9 Uhr. Beichte ½9 Uhr und Sonnabend Nachmittag um 5 Uhr.
Himmelfahrt-Kirche in Neufahrwasser. Vormittag Herr Pred.-Amts-Candidat Fuchs. Anfang 8¾ Uhr. Keine Communion. Nachmittag 2¾ Uhr Gottesdienst der englisch-bischöflichen Gemeinde Herr Pred. Lawrence. Mittwoch, den 10. Mai, 4 Uhr Nachmittags, Confirmanden-Prüfung Herr Consistorial-Rath und Superintendent Bresler.
Kirche in Weichselmünde. Vormittag Herr Pfarrer Tennstädt. Anfang 9¾ Uhr. Beichte 9½ Uhr.
Kirche zu Altschottland. Vormittag Herr Pfarrer Brill.
Kirche zu St. Albrecht. Vormittag Herr Pfarrer Weiß. Anfang um 10 Uhr.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 7. und 8. Mai 1846.

Herr Stud. med. J. Traugott aus Mitau, die Herren Kaufleute F. Lambert aus Paris, H. Taaks aus Amsterdam, Madame E. Busch nebst Tochter aus Riga, log. im Engl. Hause. Herr Fabrikant Schmidt aus Berlin, Herr Kaufmann Kropp aus Bremen, Herr Formstecher Schreier-Reichard nebst Familie aus Breslau, log. im Deutschen Hause. Herr Bataillons-Arzt Dr. Dietrich aus Marienburg, Herr Referendar Glogau aus Berlin, Herr Oeconomie-Commiss. Leutz aus Berent, log. in den drei Mohren. Die Herren Kaufleute Mannheim nebst Familie und Lewenstein aus Schöneck, Herr Administrator E. Torihboff aus Uroß bei Pr. Stargardt, log. in den zwei Mohren.

Bekanntmachungen.

1. Um den mehrfach ausgesprochenen Wünschen des Publikums nachzugeben, soll das Verbot des nicht feuergefährlichen Tabackrauchens von jetzt an auch für die innere Stadt in gleicher Weise aufgehoben werden, wie solches schon früher rücksichtlich der zwischen den äußern und innern Thoren gelegenen Stadttheile und für die Vorstadt Neufahrwasser geschehen ist.

Demgemäß beschränkt sich das Verbot des Tabackrauchens vorbehaltlich weiterer Ausdehnung für gewisse Zeiten und Umstände, oder nach der aus der Erfahrung sich etwa herausstellenden Nothwendigkeit, in Zukunft auf folgende Orte u. Gegenden, wo dasselbe für feuergefährlich zu halten ist:

1) auf die ganze Speicherinsel,

2) auf sämmtliche Holz- und Torf-Felder, sowie auf die Holz- und Torf-Verkaufs-Stellen.
3) auf die Schiffsbau-Plätze.
4) auf die Nähe der Pulverhäuser und Schuppen.
5. auf alle innere Räume, mithin auch auf Buden, in denen leicht entzündliche und feuerfangende Sachen aufbewahrt werden.

Von dem guten Sinne der hiesigen Einwohner wird zuversichtlich erwartet, daß sie von der für alle übrige Stadttheile frei gegebenen Erlaubniß des Tabackrauchens keinen Mißbrauch für die oben bezeichneten Orte machen und dadurch zur Anwendung der durch die Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 31. August 1815 auf das feuergefährliche Tabackrauchen festgesetzte Strafe von 2 Thalern für jeden Uebertretungsfall nöthigen, vielmehr die Aufrechthaltung des Verbots, im Interesse der allgemeinen Sicherheit, sich unausgesetzt angelegen sein lassen werden.

Danzig, den 6. Mai 1846.

Königliches Gouvernement.
In Abwesenheit des Gouverneurs
v. Salpius,
General-Major und Commandant.

Der Polizei-Präsident
v. Clausewitz.

2. Der Bürger und Kaufmann Heinrich August Ferdinand Karnuth zu Langfuhr und dessen Braut, Anna Henriette abgeschiedene Nickel geb. v. Bergen, haben durch einen am 21. April d. J. errichteten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 23. April 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, **daß die diesjährige Abschützung der neuen Radaune** Behufs Reinigung des Flußbettes, den 6. Juni c. beginnen und wenigstens 14 Tage dauern wird.

Danzig, den 7. Mai 1846.

Die Bau-Deputation.

AVERTISSEMENTS.

4. Die Speicher-Plätze Judengasse No. 249. und 249. B, enthaltend 9 1/12 und 10 1/3 □Ruthen, auf welchen ehemals die Speicher: Schwarzes Kaninchen und Samson Christoph gestanden haben, sollen in einem

Dienstag, den 12. Mai c., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke I. anstehenden Licitationstermin, gegen Einkaufgeld und Canon, in Erbpacht ausgeboten werden.

Danzig, den 14. März 1846.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

5. Die Reinigung des Flußbettes der neuen Radaune im Stadt-Loose, von der Kinderhausschen Brücke bis Stadtgebiet, wird

Dienstag, den 12. Mai, Vormittags 10 Uhr,

in dem Bureau der Bau-Calculatur auf dem Rathhause mindestfordernd ausgeboten

werden, und sind die Entreprise-Bedingungen auch vor dem Termin dort täglich einzusehen.

Danzig, den 26. April 1846.

Die Bau-Deputation.

6. Veräußerung des Grebiner Laubholz-Waldes im Danziger Werder.

Der Grebiner Wald im Danziger Werder, enthaltend 19 Hufen 12 Morgen 104 []R. Magdeb., soll zur Vermehrung der Kämmerei-Intraden mit Einschluß des Grundes und Bodens gegen Einkaufgeld und jährlichen Kanon, unter Vorbehalt der Genehmigung, in Erbpacht ausgeboten werden, und zwar im Ganzen oder in nachstehenden 9 Parcellen, als:

Parcelle I.	66 Morg.	$100\frac{2}{9}$	[]R. Magdeb.		
Parcelle II.	66 »	$100\frac{2}{9}$	»	»	
Parcelle III.	66 »	$168\frac{2}{9}$	»	»	
Parcelle IV.	66 »	$163\frac{2}{9}$	»	»	mit Einschluß des Försterhauses.
Parcelle V.	67 »	$14\frac{2}{9}$	»	»	
Parcelle VI.	66 »	$100\frac{2}{9}$	»	»	
Parcelle VII.	66 »	$100\frac{2}{9}$	»	»	
Parcelle VIII.	66 »	$100\frac{2}{9}$	»	»	
Parcelle IX.	48 »	$157\frac{2}{9}$	»	»	
zusammen	532 Morg.	164	[]R. Magdeb.		

Zu diesem Zwecke ist ein neuer Lizitationstermin

Dienstag, den 12. Mai c., Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke angesetzt. Die neu zusammengestellten, die Erwerbung erleichternden Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Erwerblustige können den Grebiner Wald besichtigen, wenn sie sich bei dem darin wohnenden Förster Wicht melden.

Danzig, den 24. März 1846.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

7. Die Abfuhr des im Dorfe Praust in der Nähe der Radaunen-Ufer befindlichen Radaunen-Sandes wird,

Donnerstag den 14. Mai c., Vormittags 10 Uhr,

im weißen Kruge daselbst, mindestfordernd ausgeboten werden. Unternehmungslustige werden zu diesem Termin, in welchem die Entreprise-Bedingungen bekannt gemacht werden sollen hierdurch eingeladen.

Danzig, den 30. April 1846.

Die Bau-Deputation.

8. Die Lieferung der zur diesjährigen Reparatur der Hafenbau-Werke erforderlichen Materialien, als: 372 Fuß $^{18}/_{18}$zölliges und 460 Fuß $^{12}/_{12}$zölliges Balkenholz, 360 Fuß Rundholz, 1280 Fuß divers. Halb-Holz, 800 Fuß 3″ge und 300 Fuß 2″ge Bohlen 300 Fuß $1\frac{1}{2}$zöllige Dielen und 200 Fuß Latten, 4 Tonnen Theer,

2 Tonnen Pech, 42 Schock diverse Nägel, soll dem Mindestfordernden im Wege öffentlicher Licitation übertragen werden. Hiezu ist ein Termin auf

den 11. Mai c., Vormittags 10 Uhr,

im Geschäftslocale des Unterzeichneten anberaumt, in welchem auch die Bedingungen zu ersehen sind.

Neufahrwasser, den 4. Mai 1846.

Der Hafen-Bau-Inspector.

Pfeffer.

Entbindung.

9. Die heute Nachmittag um 5 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau Rosa, geb. Herrmann, von einer gesunden Tochter, beehre ich mich Verwandten und Freunden, statt jeder besonderen Meldung, hiermit ergebenst anzuzeigen.

Jaques Gaudschau.

Berlin, den 5. Mai 1846.

Todesfall.

10. Das gestern Abends 8 Uhr erfolgte sanfte Dahinscheiden unseres geliebten Onkels und Schwagers, des Gastwirths

Carl Wilhelm Krause,

in seinem 66sten Lebensjahre, zeigen statt jeder besonderen Meldung tief betrübt an

Danzig, den 8. Mai 1846.

die Hinterbliebenen.

Litterarische Anzeigen.

11. **Neue Schrift von Bretschneider.**

So eben erschien im Verlags-Magazin von Ph. Reclam in Leipzig und ist bei

S. Anhuth, Langenmarkt No. 432., zu haben:

Ueber die jetzigen Bewegungen in der **evangelischen Kirche** Deutschlands. — Ein Votum zur Förderung des Friedens; abgegeben von Dr. Karl Gottlieb Bretschneider, Ober-Consistorial-Director und Genera-Superintendent zu Gotha, Comthur des Herzogl. Sächs. Hausordens. gr. 8. brosch. Preis: 10 Sgr.

12. Für Theologen und Laien! von gleichem Interesse ist (in Braunschweig bei E. Leibrock) so eben erschienen:

Uhlichs Bekenntnisse gewürdigt von D. Isenberg,

Pastor in Meine.

Gr. 8. (4½ Bogen.) Broch. 7½ Sgr.

Vorräthig bei **B. Kabus,** Langgasse d. Rathhause gegenüber.

Anzeigen.

13. **Kirchliche Anzeige.**

Vom Sonntage Rogate, den 17. Mai, an wird der Gottesdienst der reformirten Gemeine in der Petrikirche um 9 Uhr, in der heil. Geist-Kirche um 11½ Uhr beginnen. Das heil. Abendmahl wird nur in der Petri-Kirche, und zwar in der Regel an den bisher für beide Kirchen feststehenden Tagen gefeiert werden. Die Taufen schließen sich unmittelbar an den Gottesdienst.

Das Senioren-Collegium der reformirten Gemeine.
C. F. Salzmann. Alex. Gibsone. D. W. Falk. Carl Uphagen.

14. **Kirchliche Anzeige für die Deutsch-Katholische Gemeinde.**

In Folge der vorstehenden Anzeige des geehrten Senioren-Collegiums der reformirten Gemeinde, theilen wir unserer Gemeinde hierdurch mit, daß der Gottesdienst für dieselbe in der Heiligen Geist-Kirche

von Sonntag, d. 17. Mai c., ab bereits um 9 Uhr Morgens beginnt und vor 11 Uhr beendet ist.

Wir erkennen in der uns von der reformirten Gemeinde zu dieser Abänderung ertheilten Genehmigung, einen neuen Beweis wahrhaft christlicher Bruderliebe und erlauben uns daher in diesen Zeilen zugleich unsern aufrichtigen und herzlichen Dank gegen dieselbe auszusprechen.

Danzig, den 9. Mai 1846.

Der Vorstand der Deutsch-Katholischen Gemeinde.

15. Nachdem ich mich in Berlin zur Gesanglehrerin ausgebildet habe, empfehle ich mich zur Ertheilung von Unterricht und bitte die erforderliche Rücksprache Langenmarkt No. 444., in den Vormittagsstunden von 10 — 12 mit mir nehmen zu wollen. Emilie Norden.

Danzig, den 8. Mai 1846.

16. Indem ich für die, meinem verstorbenen Manne zur letzten Ruhestätte begleitete, so vielfache Theilnahme nur meinen tiefgefühltesten Dank aussprechen kann, verbinde ich zugleich die ganz ergebenste Bitte, das dem Verstorbenen so gütigst geschenkte Vertrauen auch für mich und meine Kinder geneigtest zu bewahren. Alle Aufträge an Maler- und Lackir-Arbeiten werden unter Leitung geschickter, sowie gewissenhafter Werkführer ferner besorgt, und bitte ich dennoch unter Zusicherung guter und reeller Arbeit bei stets prompter, solider Bedienung um fortdauerndes geneigtes Vertrauen. verwittw. Hankotius, Fleischergasse No. 77.

17. Wer ein brauchbares Billard und ein Material-Repositorium verkaufen will melde sich Tobias- und Rosengassen-Ecke 1552.

18. Eine Dame, die ein Putz- u. Mode-Geschäft zu eröffnen beabsichtigt, wünscht einen Compagnon mit etwa 100 — 200 rtl. Vermögen Näh. im Intellig.-Comtoir.

19. Mein Atelier für **Daguerreotyp-Portraits**, Fleischergasse No. 64., ist täglich geöffnet. Adolf Mielke.

20. **Sonntag, den 10. Mai c., Vormittags 11 Uhr,**
in der Heiligen-Geist-Kirche
Gottesdienst der Deutsch-Katholischen Gemeinde.
Predigt: Herr Prediger **Dowiat.**
Der Vorstand.

21. **Höhere Privatschule.**

Sobald sich eine für den Anfang hinreichende Anzahl Schüler gefunden hat, werde ich auf der Rechtstadt eine Anstalt eröffnen, worin Knaben für die untern und mittlern Klassen eines Gymnasiums oder einer höhern Bürgerschule vorbereitet werden. Der Unterricht wird sich besonders auf neuere Sprachen, Mathematik, kurz alle Gegenstände beziehen, die für das praktische Leben von Nutzen sind; dennoch soll, vermittelst einer zweckmäßigen U.-Methode, in den alten Sprachen so viel geleistet werden, daß die Schüler darin die Reife für Tertia erlangen. Behufs der Meldungen bin ich täglich von 12 — 1, Breitegasse No. 1213., 3 Tr., zu sprechen.

Dr. Dressler,
Kandidat des höhern Schulamtes.

22. Einer hiesigen jungen Dame, welche bereits seit längerer Zeit mit glücklichem Erfolge in der Musik und im Französischen Unterricht ertheilt, werden im Laufe dieses Monats mehrere Stunden disponible, da einige ihrer Elévinnen in die Bäder reisen. Sie ersucht daher diejenigen resp. Eltern, welche geneigt sein sollten, ihr ihre Töchter zum gründlichsten Unterrichte in obigen Gegenständen anzuvertrauen, ihre Adresse im Intelligenz-Comtoir unter E. R. gefälligst einreichen zu wollen.

23. **Agrippina.**
See-, Fluss- u. Landtransport-Versicherungs-Gesellschaft in Cöln.
Concessionirt durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 24. Januar 1846.
Gewährleistungs-Capital 1,000,000 Thaler Pr. Ct.

Nachdem mir von dem General-Agenten vorgenannter Gesellschaft Herrn C. L. Andersch in Königsberg die Haupt-Agentur für hiesigen Ort übertragen worden ist, empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungen für den Fluss- und Landtransport zu billigen Prämien, und werde jede Auskunft so wie Prospecte und Anträge jederzeit bereitwilligst ertheilen.

Danzig, den 4. Mai 1846. Alfred Reinick,
Comtoir: Hundegasse 245., nahe der Post.

24. Zu einer Ende dieses Monats auf gemeinschaftliche Kosten vorzunehmenden Badereise nach Franzensbad, wünscht eine unverheirathete Dame eine Begleiterin. Nähere Nachricht Langenmarkt No. 481. 2 Treppen hoch, von 8 — 11 Uhr Vormittags. —

25. Hinterfischmarkt 1611. melde sich ein Bursche zur Erlernung der Bäckerei.

26. In Kurzem erscheint zum Besten der altschottländischen Armenschule eine, zu einem großen Tableau von mir ausgearbeitete, **Genealogische Darstellung** der Verwandtschaft des Preußischen Königshauses mit (45) andern europäischen Regentenhäusern, und zwar für Diejenigen, welche auf dem von mir ausgesendeten Subscriptionsbogen, oder in meiner Wohnung (Heil. Geistg. No. 961.,) unterzeichnet haben, zu dem Preise von 10 Sgr.

Dr. G. Löschin.

27. Iffland's theatral. Werke, 10 Thl. in 5 Hlbfrzbdn., 2⅓ rtl.; Bülow-Cummerow, Preußen, s. Verfassung, s. Verwaltung u. s. w., 2 Thle., Hlbfrzbd., 1⅔ rtl.; d. Pfennig-Magazin pro 1844, Pppd., 1 rtl.; Leyden, Repert. d. Stempelgesetze; 2te Aufl., 1834, 25 sgr.; Z. Werner, die Söhne d. Thales, 2 Thle., 1 rtl.; desselb. Kreuz a. d. Ostsee, 12½ sgr.; desselb. Mart. Luther, 15 sgr.; Dictionnaire polon - allemand - francais, 1 rtl. 5 sgr.; Koberstein, Gesch. d. Deutsch. National-Literatur, 2te Aufl., 20 sgr.; Medizinisch. Universal-Rathgeber, 1 rtl.; Bode, Erläut. d. Sternkunde, 2te Aufl., 2 Thle., (Ldpr. 5 rtl.) 1⅓ rt.; diverse Musikal. f. Pianoforte à 2 et à 4 mains u. Gesänge f. e. Singstimme (75 % unt. d. Ladenpr.) Zu haben in der Antiquariats-Buchhandlung von

Theodor Bertling, heil. Geistgasse No. 1000.

28. Die angekündigten Quartettunterhaltungen der Herren Müller werden Sonnabend den 9., Dienstag den 12., Mittwoch den 20. und Sonnabend den 23. dieses Monats stattfinden. — Der Preis eines Abonnementsbillets für die vier Quartett-Unterhaltungen ist 2 rtl., ausser dem Abonnement 1 rtl. für jede einzelne Quartett-Unterhaltung. Bei den Buchhändlern Herren Gerhard und Kabus liegen Bogen zur Subscription aus.

Danzig, den 7. Mai 1846.

Block. Liebert. Matthias. J. Simpson.

29. Mit dem heutigen Tage habe ich das seit dem 1. April v. J. hieselbst von mir errichtete Erkundigungs-Bureau, gr. Krämergasse No. 640., nach meinem Hause, Pfaffengasse No. 825. verlegt, was Einem resp. Publikum ich hiedurch anzuzeigen nicht ermangle. Von 8 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags u. von 3 — 6 Uhr Nachmittags wird dasselbe stets geöffnet sein.

Danzig, den 8. Mai 1846. Marczynski, Commissionair.

30. Fischmarkt 1608., der goldenen Karosse schrägeüber, wünschen zwei Schwest. im Kleid.- u. Wäschenäh. u. Zeichn. u. in and. dgl. Handarb. in u. auß. d. Hause Beschäftigung.

31. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assecuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, im Danziger Polizei-Bezirke, so wie zur Lebensversicherung bei der Londoner Pelican-Compagnie werden angenommen von Alex. Gibsone, Wollwebergasse No. 1991.

32. 200 Rthlr. w. a. Wechs. u. and. Sich. ges. unt. R. im Int.-Comt.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 107. Sonnabend, den 9. Mai 1846.

33. Nur noch auf kurze Dauer empfiehlt sich Unterzeichneter zur unfehlbaren, schmerzlosen und radicalen (nicht palliativen)

Heilung der Hühneraugen und eingewachsenen Nägel

Honorar: bekannt. Logis: Brodbänkenthor 674., 1ste Etage, beim Bäcker Herrn Meyer. Ludwig Oelsner, autorisirter Hühneraugen-Operateur.

34. **Matinée musicale im Leutholzschen Local morgen Sonntag, den 10. Anfang 11 Uhr Mittags.** Ausgeführt von dem Musikcorps 4. Regts., unter Leitung des Musikmeisters Voigt.

35. **Caffée-National, 3ten Damm No. 1416.**
Heute und morgen Harfen-Concert, ausgeführt von der Familie Strach.
Brämer.

36. **Sonnabend, den 9. u. Sonntag, den 10. d. M.,** Concert im Schröderschen Lokal am Olivaerthor, ausgeführt von der Familie Fischer. Anfang 5 Uhr.

37. **Morgen Sonntag Concert im Hotel de Magdeburg.** Des frohesten Vergnügtseins versprechend vermittelst C. F. Jordan

38. **Schröders Garten u. Salon im Jäschkenthal.**
Morgen Sonntag den 10. bei freundlicher Witterung Concert mit starkem Orchester.
Voigt, Musikmstr.

39. **Sonntag, d. 10. d. M., Morgens Concert im** Jäschkenthale bei B. Spliedt.

40. **Sonntag, d. 10. 1stes Garten-Concert im Stern zu** Langefuhr. O. H. Wiebe.

41. **Sonntag, den 10. d. M. Morgens u. Nachmittags** Concert im Jäschkenthale bei J. G. Wagner.

42. Montag, den 11. d., im Hotel Prinz v. Preußen

Concert.

43. 3 u. 600 Rthlr. auf 2 sichre ländl. Gr. w. i. Int.-Comt. unt. B. ges.

44. Es ist mir gelungen die sieben Tyroler-Alpensänger auf ihrer Durchreise von St. Petersburg nach Tyrol, die dort mit so entschiedenem Beifall ihre schönen Heimathlieder vortrugen, für Ein Concert in meinem Lokale zu gewinnen. Dasselbe findet am Sonntag, den 10. Mai, gegen ein Eintrittsgeld von $2\frac{1}{2}$ Sgr. à Person, statt, und lade ich Ein verehrtes Publikum hiezu freundlichst und ergebenst ein.

B. Spliedt im Jäschkenthale.

45. **Mein Geschäfts-Bureau ist von heute ab Matzkauschegasse No. 422.** H. S. Boschke, Güter-Agent.

46. Um Irrungen zu vermeiden benachrichtige ich hiedurch Ein verehrliches Publikum, daß nicht ich, sondern mein Bruder auf Zinglershöhe die Gastwirthschaft betreibt; daher Wohldasselbe ich ergebenst bitte, mir das frühere Wohlwollen durch gütigen Besuch zu schenken; zumal die Plätze bequemer eingerichtet, auch für prompte Bedienung gesorgt ist. Deschner, Förster im Jäschkenthal.

47. Ein Sohn ordentlicher Eltern, der Lust hat die Holzbronce- und Vergolde-Kunst zu erlernen, kann sich melden Hausthor No. 1872. Auch wird daselbst ein Bursche auf Tagelohn verlangt.

48. **Bequeme Reisegelegenheit nach Stettin** ist in den drei Mohren, Holzgasse, anzutreffen.

49. Denjenigen resp. Herrschaften, welche daran gelegen ist zu **jederzeit** u. **für die Dauer** schöne wohlschmeckende, aus süßer Sahne sauber bereitete Tafelbutter **jetzt** pro Pfund 7 Sgr. zu erhalten, wollen gefälligst beim Kaufmann Herrn Ferd. Polentz in der Breitgasse ihre werthen Bestellungen abgeben lassen; wann, wie oft, und wie viel Butter wöchentlich gewünscht wird, welche **sofort** prompt und frisch zu den resp. Bestellern **ins Haus** gesandt wird.

50. Meinen Hof mit 2 Hufen 29 Morgen culmisch, eigenem Lande, an der im Bau begriffenen Chaussee gelegen, mit guten Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, nebst einer Kathe mit 4 Wohnungen, bin ich Willens aus freier Hand, unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Kaufliebhaber ersuche ich, sich an mich zu wenden. J. C. Netke.

Weslinke im Danziger Werder, den 15. April 1846.

51. Weißmönchengasse No. 56. werden nach wie vor Strohhüte, Blonden, wollene Tücher, Federn p. p. gewaschen, so wie alle Arten von Seidenzeugen billig und gut gefärbt.

52. **Gutcherberge** No. 9., gleich hinter Schweinsköpfe, ist eine Wohnung von 4 zusammenhängenden Zimmern, welche auch getheilt werden können, mit aller Bequemlichkeit und Stallung, sowie Eintritt in den Garten zu vermiethen. Auch ist daselbst billiges Fuhrwerk nach der Stadt.

53. Eine Gouvernante, welche von jetzt ab oder zum 1. Juli ein Engagement, 6 Meilen von hier, zu übernehmen wünscht erfährt Näh. kl. Mühleng. 345. 2 Tr. h.

54. Ein Bursche, der die Drechslerprofession lernen will melde sich Korkenmachergasse No. 792.; auch ist daselbst ein Ladenspind zu verkaufen.

55. Das ¼-Loos No. 38525 c. 3ter Klasse 93ster Lotterie ist in unrechte Hände gekommen, wovon der betreffende Kollekteur, Behufs richtiger Aushändigung der 4ten Klasse, benachrichtiget ist.

56. Im Rähm No. 1623., eine Tr hoch, sind gemachte Myrthen-Blüthen u. Knospen zu haben; auch werden daselbst Brautkränze aufs schönste gewunden.

57. Eine Bäckerei wird zur Miethe gesucht. Adresse bittet man im Intelligenz-Comtoir unter der Chiffre C. A. N. No. 357. abzugeben.

58. Sonnabend, den 2. Mai, ist in der Mittagsstunde 1 gestickte Cigarren-Tasche verloren. Der Finder erhält Langgasse No. 364. eine Belohnung.

59. Eine anständige, ruhige Frau, wünscht als Krankenwärterin beschäftigt zu werden und ist zu erfragen Holzgasse No. 28. B., eine Treppe hoch.

60. Es werden Strohhüte billig gewaschen und modern umgenäht Kassubschenmarkt No. 885.

61. Ein Glasspind wird zu kaufen gesucht 1. Damm 1116. Auch findet daselbst eine geübte Putzmacherin Beschäftigung.

62. Eine Wirthin sucht ein Engagement in der Stadt oder auf dem Lande; sie sieht vorzüglich auf gute Behandlung. Zu erfragen Breitgasse 1203., 3 Tr. h.

63. Wer ein Logis, bestehend aus 4 bis 6 Stuben, auf der Rechtstadt, vom October d. J. zu vermiethen hat, beliebe seine Bedingungen unter der Chiffer K. G. im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

64. Ein junges gebildetes Mädchen, welches im Schneidern und Putzmachen, so wie in allen andern Handarbeiten geübt ist, sucht eine Stelle. Das Nähere Schmiedegasse No. 92.

65. Ein Quartier, bestehend aus 2 Zimmern nebst Zubehör, wird sogleich zu miethen gesucht. Adressen mit Angabe der Miethe werden Wollweberg. 551. angen.

66. Eine Gouvernante, mit guten Zeugnissen versehen, sucht ein Engagement. Näheres Breitgasse No. 1105.

67. Den 13. April ist in der Langgasse eine länglich gefaßte goldene Broche mit einem Topas verloren worden; wer dieselbe Frauengasse No. 834., 1 Treppe hoch abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

68. Eine Oberwohnung von zwei Stuben und Cabinet oder drei Stuben nebst Zubehör, wird zum 1. October d. J. von einer ruhigen Familie gesucht. Wer eine solche zu vermiethen hat, wolle es in diesen Tagen Langgasse No. 534. a anzeigen.

V e r m i e t h u n g e n.

69. Heil. Geistg. 1004. ist die oberste Etage, 6 Piecen, wobei Küche u. außerdem mehrere Kammern z. 1. Octbr. z. verm. Das Nähere in d. Belle-Etage das.

70. Breiteg. 1196. ist eine Stube nebst Cab. m. Meub. an einz. Pers. z. verm.

71. Anfangs Fleischergasse 152. ist eine Hangestube mit Meubeln zu vermieth.

72. Eine Wohnung von 2 gemalten Zimmern nebst Schlafkabinet u. vielen andern Bequemlichkeiten ist z. verm. u. sofort z. bez. Steindamm 388., Mittagsstunde.

73. Eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 3 aneinanderhängenden Stuben, Küche, Domestikenstube und Speisekammer, sowie eine Stube mit Meubeln ist Pietzkendorf beim Bäckermeister Kroll billig zu vermiethen.

74. Eine Wohnung mit Pferdestall, Wagenremise, großem Heuboden und circa ½ Morgen Wiesenland, ist hinter dem städtischen Lazareth zu vermiethen. Näheres bei dem Zimmermeister Richau, Steindamm No 388., Mittagsstunde.

75. Breitegasse No. 1185. 1 Treppe hoch. sind drei aneinander stoßende Vorzimmer billig zu vermiethen und sofort zu beziehen

76. Drei neue Speicherräume zu trockenen Waaren sind zu vermiethen. Nachricht beim Kornwerfer Herrn Nell.

77. Schidlitz No. 97. sind zum Sommervergnügen zwei freundliche Zimmer nebst Eintritt in den Garten an einzelne Herren oder Damen zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

78. Schmiedegasse No. 280. sind Stuben mit Meubeln zu vermiethen.

79. Brodbänkengasse 675. sind Stuben mit und ohne Meubeln zu vermiethen.

80. Langenmarkt 429. ist die Saal- oder Hange-Etage meublirt, z. vermieth.

81. Petersiliengasse 1494. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.

82. Tischlergasse 601. ist 1 Oberw. v. 2 Stub. z. Michaeli d. J. zu vermieth.

83. Das Wohnhaus Mattenbuden No. 289, bestehend aus 10 heizbaren Stuben, 2 Küchen mit Sparheerden, Speisekammer, Boden, Keller, Stallung zu 6 Pferden, Wagenremise rc ist zu vermiethen und zum 2. October zu beziehen. Das Nähere bei J. W. L Krumbügel.

84. Heil. Geistgasse 933 sind 6 neu decorirte Zimmer mit aller Bequemlichkeit sofort zu vermiethen; sie können auch getheilt werden.

85. Eine freundlich gelegene Sommerwohnung ist zu vermiethen, beim Gärtner Fritz in Heiligenbrunn.

86. Schnüffelmarkt 634. ist ein Ladenlocal, 3 Stuben, Küche, Boden sof. z. v.

87. Dienergasse 192., 3 Treppen, ist eine große schöne Stube mit oder ohne Betten sogleich billig zu vermiethen.

A u c t i o n e n.

88. Donnerstag, den 14. Mai c., Vormittags 10 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen des Herrn J. F. Voss, in dessen älterlichem Hofe zu Ohra-Niederfeld, öffentlich versteigert werden:

3 Milchkühe, 1 Spazier-, 1 Arbeitswagen, 2 Schleifen, Pferdegeschirre, Kleider-, Glas-, Essen- und Hängespinde, Bettgestelle, 1 Schreibekommode, Tische, Stühle, 1 Wanduhr, 1 Häcksellade, Pflüge, Eggen, Erndteleitern, 1 Landhaken, 1 Holzkette, eis. Grapen, stählerne Plätteisen, Männer- und Frauenkleider, sonst mancherlei Sachen, endlich eine Parthie gut gewonnenes Kuh- und Pferdeheu in Haufen, die zu gewinnende Crescens von einigen Rücken Zwiebeln und Gemüse, sowie die diesjährige Nutzung der Obstbäume.

Das Einbringen von Pferden ist gestattet.

Joh. Jac. Wagner, stellv. Auctionator.

89. Behufs der Räumung eines Lagers soll eine Quantität schöner und preiswürdiger **Schreib-, Zeichnen-, Brief- u. Druckpapiere,** Freitag, den 15. Mai 1846, im Hause Ankerschmiedegasse, durch die Mäkler Grundtmann und Richter an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction verkauft werden, und da der Verkauf **in einzelnen Rießen** bewirkt werden soll, so bietet diese Auction auch solchen Personen, welche nicht eben einen großen Bedarf haben, Gelegenheit dar, sich wohlfeil mit guten Papieren zu versorgen.

Auch werden daselbst noch verkauft werden:

Brieftaschen, Notizbücher, Geldtäschchen, Falzbeine, Brillenfutterale, Zeichnenhefte, Briefbogen, **echte Gold- und Silberborten,** feiner Siegellack, Bostonteller, Federposen, Stammbücher, Wäschzettel, Bostontabellen und viele andere dergleichen Gegenstände die à tout prix zugeschlagen werden sollen; auch wird zum Schlusse noch **eine Parthie Cigarren** von diversen Qualitäten ausgeboten werden, worunter sich auch so eben hier angekommene echte Havannah befinden.

90. Montag, den 18 Mai c., Vormittags 10 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen des Herrn C. Groth, im Gasthause der Frau Wittwe Schmidt zu Heubude öffentlich versteigert werden:

1 eisenachs. Spazierwagen, 2 kl. Schlitten, 1 Baumkarre, 2 Fischerböte, mehrere Fischernetze, 1 P. Wasserschuhe, 1 eichen Kleider-, 1 dito Eckspind, 1 dito Kiste, ficht. Bettgestelle, 1 dito Essenspind, 1 Spiegel, 1 Flinte, messf. Kessel und Kaffeekannen, 3 eis. Grapen, 12 zinnerne Teller, 5 dito Schüsseln und sonst mancherlei nützliche Sachen. Fremde Gegenstände können eingebracht werden.

Joh Jac. Wagner, stellv. Auctionator.

91. Dienstag, den 19. Mai c. und am folgende Tagen sollen auf gerichtliche Verfügung in der Pfandleihe-Anstalt des Herrn Rosenstein, Johannisgasse No. 1373. an nicht eingelöseten Pfändern öffentlich meistbietend verkauft werden.

Goldene u. silberne Cylinder- u. Spindel-Uhren, goldene Ringe, Tuchnadeln u. andere Schmucksachen, silberne Eß- u. Theelöffel, Zuckerzangen und sonstige Geräthe, Röcke, Fracks, Palletots, Mäntel und Beinkleider in Duffel, Buckskin, Tuch u. Halbtuch, seidene, Kamlott-, wollene und kattune Kleider u. Mäntel, Handtücher, Gardinen, Tischzeug, Bett- und Leibwäsche. J. T. Engelhard, Auctionator.

92. Freitag, den 22. Mai c., Vormittags 9 Uhr, werde ich im Auctions-Lokale, Holzgasse No. 30., auf gerichtliche Verfügung circa 4000 complette Exemplare und 16000 einzelne Bändchen Walter Scotts Romane, Leben Napoleons, Havemann dt. Lesebuch pp. öffentlich, gegen gleich baare Zahlung, versteigern

Kataloge sind bei mir zu haben. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

93. **Große Marmor- und Steinfliesen sind zu verkaufen Breitgasse No. 1147.**

94. Meine in Leipzig persönlich eingekauften Waaren sind mir so eben eingegangen, worunter sich die neuesten Stoffe zu Palitots besonders auszeichnen, ebenso eine sehr bedeutende Auswahl der modernen Beinkleider- und Westen-stoffe, auch ist mein Lager mit den feinsten französischen und niederländischen Tuchen aufs Reichhaltigste assortirt.

NB. Für die jetzige Saison erhielt ich von Monsieur Homan a Paris mehrere im modernsten Facon gefertigte Garderoben die zur gefälligen Ansicht bereit liegen.

Bei anerkannter Reellität sind die Preise aufs billigste gestellt.

Philipp Löwy,
Lang- und Wollwebergassen-Ecke No. 540.

95. 100 Klft. kleingeh. hart. trockne Stubben, von starkem kernigtem Holze, (nicht Strauchstubben) pro Klafter 4⅓ Rthr frei vor des Käufers Thüre, sind zu haben in Hochstrieß No. 8., bei Werkmeister. Bestellungen nimmt an die Tuchhandlung von E. A. Kleefeld, Langenmarkt.

96. Stahlfedern in größter Auswahl empfiehlt

B. Kabus, Langgasse, dem Rathhause gegenüber.

97. Von einer Berliner Laternen-Fabrik erhielt ich eine bedeutende Sendung von Wagen-Laternen in Commission, die ich, um schnell zu räumen, 20 % unterm Ladenpreise verkaufen kann.

Otto de le Roi, Schnüffelmarkt No. 709.

98. Ein leichter, gut erhaltener Spazierwagen ist zu verkaufen. Zu erfragen im Intelligenz-Comtoir.

99. Eine viersitzige Kutsche steht Pfefferstadt No. 121. zu verkaufen.

100. Traueng. 838. steht 1 gr. Spieg. i. mah. Rahm., 1 birk. pol. Sopha, 1 Sopha-Tisch, 2 kl. Spiegel, 4 Vogelgebauer darunter 1 mahagoni Nachtigalgebauer zu verkaufen.

101. Mein in allen Gattungen wohlassortirtes

Cigarren-Lager

empfehle ich zu billigen Preisen

F. G. Kliewer, 2. Damm No. 1287.

102. Sehr schöne frische Thymotheumsaat und beste Saat-Wicken, werden billigst verkauft Poggenpfuhl No. 194.

103. Von neuem **rothen & weißen schlesischen Kleesamen** in feinster Qualität ist noch ein Pöstchen zu verk. vorst. Graben 2081. Litt. D.

104. **Frisch aus ausländischen Steinen gebrannter Kalk** ist stets vorräthig in meiner Kalkbrennerei zu Legan und Langgarten No. 78.
J. G. Domansky.

105. Klares, bestes Leinöl à Stof 7 sgr. empfiehlt F. W. Gamm, Hundegasse No. 279.

106. **Bock-Bier,**
oder baiersches Doppel-Bier.
Dieses Bier, welches nur in den Wintermonaten gebraut wird, und sich dieses Jahr vorzüglich liefert, verkaufe ich in 1/1, 1/2, 1/4, 1/8, die Tonne zu 12 Thlr., in 3/8 Quart-Bouteillen (ohne Flasche) zu 2½ Sgr.
H. W. Mayer, Pfefferstadt No. 226.

107. Wildrufe f. Jäg., Cigarr.-Etuis, Schneeberg. Schnupftab., Paris. Waschpulv, d. beliebte Eau de Berlin, feinst ächt cölnisch. Wass. u. eine Masse and. Parfümer. erhielt v. d. Leipz. Messe d. Commissions-H. Fraueng. 902

108. **Uhren-Lager von Ferd. Borowski,**
Langgasse No. 402.
Durch persönliche Einkäufe auf jüngster Leipziger Messe und durch direkte Sendungen aus Paris und der Schweiz ist das Lager aller Arten Uhren, Fournituren, Werkzeuge, goldener Ketten und Schlüssel, Musikkasten und Dosen, aufs vollständigste sortirt und zu billigen Preisen empfehlen.

109. Frische große Limonen, astrachaner Zuckerschotenkerne, fremden Bischof und Cardinal-Essence von frischen Orangen, Jamaica-Rum die Bout. 10 sgr., Sardinen, Erbsen und Trüffeln in Blechdosen, Bamberg. ganze geschälte Aepfel, Birnen, feinstes Salatöl, Kaiser- u. Catharinen-Pflaumen erhält man bei Jantzen, Gerberg. 63.

110. Von den in jüngster Leipziger Messe persönlich eingekauften Waaren ist heute der erste Transport eingetroffen und befinden sich darunter eine ganz vorzügliche Auswahl von Tweds und anderen wollenen Stoffen zu Sommerröcken, als auch die neuesten Sommer-Buckskins, die wir zu billigen Preisen zu empfehlen uns erlauben. C. H. Dauter & Kowaleck.
Danzig, den 8. Mai 1846.

111. Habelmannsch. u. Vogelhaupsch. **Kräut.-Haarwass.** u. dazu gehör. Pommade f. Ausfall. u. Ergrauen d. Haare p. verk. allein ächt, erst. v. 10, letzt. v. 5 sg. an, d. Niederl. Frauenz. 902., 2tes Haus v. d. Fleischbänk.

112. **Hygrometer** a. d. Pflanzenwelt, das Wetter 24 bis 48 Stunden vorher anzeigend, sind à 5 sg. mit Wettersch. w. z. h. Jopeng. 563.

113. Frische **Preßhefe** ist täglich zu haben bei
J. W. L. Krumbügel, Mattenbuden No. 288.

114. Ein ganz neues modernes mahagoni Schlafsopha, mit Glanzkattun überzogen, vor einigen Tagen erst von Berlin gekommen, steht für den Preis von 40 rtl. zu verkaufen. Wo? erfährt man Holzgasse No. 15., eine Treppe hoch.

115 **Gebleichte Nessels in allen Breiten** empfing so eben und empfiehlt zu den billigsten Preisen

die Leinwandhandlung von Otto Retzlaff, Fischmarkt.

116. Vorzüglich schöne frische **Saatwicken, Klee- u. Thymotheumsaat,** sind billigst zu haben im Speicher „Der Erwerb", Milchkannengasse, von der grünen Brücke rechts der dritte Speicher.

117. Den Eingang meiner auf jüngster Leipziger Oster-Messe reichhaltigst und auffallend preiswürdig persönlich eingekauften Waaren, zeige hiemit ergebenst an. C. L. Köhly, Tuchwaaren- u. Herrengarderobe-Handlung, Langgasse No. 532.

118. Eine gestr. Glasthür, 1 Klavier, 1 Waschbalge mit eisernen Bänden ist zu haben altst. Graben No. 445.

119. Es ist ein Satz Betten, Schankspind und Kasserolle zu verkaufen. Zu erfragen am Frauenthor, Bude No. 53.

120. Ein neu in Berlin gef. Offizier-Waffenrock pr. O. i. f. 10 rtl. z. verk. Jopeng. 732.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

121. Dienstag, den 19. Mai d. J., Mittags 1 Uhr, soll im Artushofe das große herrschaftliche Gartengrundstück auf der Niederstadt No. 480,1. an den Meistbietenden versteigert und demselben Abends 7 Uhr zugeschlagen werden. Das Grundstück besteht aus 1 massiven, großen Wohnhause mit 8 logeablen Zimmern, nebst Seitengebäuden, geräumigen Böden, Kammern, gewölbtem Keller, großem Hofe, Holz- u. Pferdestall, laufendem Radaunenwasser, 1 Fischteich u. 1 bepflanzten und cultivirten Obst- u. Blumengarten von ca. 1 Morg. Magdeb. Flächeninhalt. Die Besitzdokumente und Bedingungen sind täglich bei mir einzusehen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

122. Das dem Kaufmann und Stadtrathe Herrn R. F. Rothwanger zugehörige, zu G.-Walddorf unter No. 18. des Hypothekenbuchs belegene, **zur Milcherei vorzüglich geeignete,** schaarwerksfreie Grundstück, welches 40½ Morgen culm. Flächenraum enthält, und mit einem im Jahre 1836 neu errichteten Wohnhause in Schurzwerk mit massivem Unterbau und Pfannendach, einem Stallgebäude, einer Scheune mit neuem Rohrdach bebauet ist, soll freiwillig

Dienstag, den 12. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden. Das Grundstück ist schuldenfrei und können 4000 Thlr. a 5 pCt. Zinsen vom Kaufgelde zur 1sten Stelle belassen werden. Kauflustige müssen eine Caution von 400 Rthlrn. deponiren. Die nähern Bedingungen sind im Auctions-Bureau, Röpergasse No. 468., zu erfahren.

Die Ober-Pfarrkirche zu St. Marien.

Nach der ersten Besitznahme Danzigs durch Preussen erhielten die Vorsteher der St. Marien-Ober-Pfarrkirche zu Danzig nachstehendes Schreiben, welches sich im Original bei den Kirchen-Acten befindet:

„Denen Herren Vorstehern der Ober-Pfarrkirche zu St. Marien wird hiedurch angezeigt, daß in Gemäßheit des vollzogenen Etats für die hiesige Kämmerei von Trinitatis 1793/96, gedachter Kirche ein jährlicher Zuschuß, bestehend in Rthlr. 1107 - 11 gr. 4 pf. Preuß. Court. aus der Kämmerei-Kasse dieser Stadt ist angewiesen worden."

Danzig, den 7. Juni 1794.

Der interimistisch constituirte Magistrat.
Lindenowski. Weickhmann. Haag. Zernecke. Jantzen. Renner.
Döring. Reyger.

Späterhin, 1807 bis 14, wurde diese Competenz mit 4 fl. auf 4428 fl. 15 gr. Danziger und sodann mit 4$\frac{2}{7}$ fl. auf 948 rtl. 29 sgr 1 pf. reducirt. In dem Erlaß der zur Regulirung der Schulden des ehemaligen Freistaats Danzig ernannten Königl. Kommission vom 4. Mai 1819, so wie in allen Verfügungen des Magistrats an das Kirchen-Collegium wird dieser Zuschuß: Competenz genannt und die während der Kriegsjahre aufgelaufenen Rückstände sind als „rückständige Competenzgelder" benannt, aus der Kämmerei-Kasse gezahlt worden.

Zur Berichtigung eines hier veröffentlichten, jetzt theilweise in die Elbinger Anzeigen übergegangenen gehässigen Aufsatzes: „das Verhältniß der Kirchen-Verwaltung zur Kämmerei betreffend", machen wir vorstehende Thatsachen bekannt.

Danzig, den 9. Mai 1846.

Das Vorsteher-Collegium der Ober-Pfarr-Kirche zu St. Marien.
Bresler. Zernecke. Meyer. v. Frantzius. Steffens.

